



Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Florian von Brunn, Holger Griebhammer, Sabine Gross, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Volkmar Halbleib, Arif Taşdelen, Dr. Simone Strohmayer, Horst Arnold, Nicole Bäumler, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Harry Scheuenstuhl, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Höhere landwirtschaftliche Erträge mit Klima- und Artenschutz vereinen: Praxistauglichkeit innovativer Düngerverfahren mit Basaltstaub in Bayern erforschen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unter Federführung der Landesanstalt für Landwirtschaft ein Forschungsprojekt zur Anwendbarkeit von Basaltstaub als Düngemittel in der bayerischen Landwirtschaft zu initiieren und dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus jährlich über die jeweiligen Fortschritte schriftlich zu berichten.

Begründung:

Jüngste agrarwissenschaftliche Erkenntnisse aus den USA deuten auf ein großes ökonomisches und ökologisches Potenzial von Basaltstaub als Düngemittel in der Landwirtschaft hin. Ein vierjähriges Forschungsprojekt¹ hat bestätigt, dass die Ausbringung des Gesteinsstaubs auf Feldern die natürlichen Verwitterungsprozesse, bei denen die ausgebrachten Mineralien chemisch mit der Luft reagieren, beschleunigt und so die natürliche Bindung des Treibhausgases CO₂ erheblich fördert. Zudem hätten die ausgebrachten Mineralien laut den Forschern einer Versauerung des Bodens entgegen gewirkt und die Landwirte konnten gleichzeitig auf den Versuchsflächen eine 12 Prozent höhere Mais- bzw. 16 Prozent höhere Sojaernte erzielen. Demnach könnten Landwirte bei konstantem Ertrag durch die Ausbringung von Basaltstaub andere Düngemittel einsparen, wodurch Boden und Biodiversität geschont würden. Die neuen Erkenntnisse zeigen jedoch auch, dass die positive Wirkung von Basaltstaub hinsichtlich Klimaschutz und Ertragssteigerung durch die klimatischen Bedingungen und die angebaute Pflanzenart beeinflusst wird. So ergaben sich beispielsweise im subtropischen Kalifornien niedrigere Ertragssteigerungen als im gemäßigt-kontinentalen Illinois. Der Freistaat hat mit seinen klimatischen Bedingungen also gute Chancen auf eine hohe positive Wirkung von Basaltstaub. Ein neues Forschungsprojekt soll mehr Aufschluss über die konkrete Anwendbarkeit beim heimischen Pflanzenanbau in den unterschiedlichen Regionen Bayerns bringen.

¹ Beerling D., Epihov D., Kantola I. und Banwart S. (2024), *Enhanced weathering in the US Corn Belt delivers carbon removal with agronomic benefits*, PNAS, 121(9), <https://www.pnas.org/doi/10.1073/pnas.2319436121>